

Unsere Projektstage

„Wir scheuen keine Konflikte“ – Ausstellung über die Arbeit des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) – mit pädagogischem Begleitheft

Die Ausstellung verdeutlicht, dass Konflikte in Krisenregionen auch ohne Gewalt beigelegt werden können. Beispielhaft zeigt sie auf, wie Friedensfachkräfte vor Ort lokale Partnerorganisationen unterstützen: Im Libanon geht es beispielsweise darum, das Zusammenleben zwischen Einheimischen und syrischen Geflüchteten zu verbessern. In Guinea verschaffen ehemals gewaltbereite Jugendliche ihren Interessen friedlich Gehör. In Kolumbien betreten Menschen eine Theaterbühne, um erfahrenes Leid zu verarbeiten.

In dieser Unterrichtseinheit lernen Schüler*innen die Menschen im ZFD kennen und erfahren, wie zivile Konfliktbearbeitung wirkt.

Dauer: Eine Doppelstunde – erweiterbar auf mehrere Doppelstunden oder Projekttag.

Erwünschte Eigenbeteiligung 50–150 Euro.

Es ist auch möglich die Ausstellung als Roll-up- oder Posterversion längerfristig in der Schule zu nutzen und über eine Multiplikator*innen-Fortbildung einzelne Schüler*innen (Projekttag) zu befähigen, weitere Klassen eigenständig durch die Ausstellung zu begleiten.

Individuell zugeschnittene & angepasste Angebote

Gerne sprechen wir mit Ihnen die inhaltlichen Schwerpunkte und das passende Format direkt ab und entwickeln auf die Zielgruppe zugeschnittene Angebote & Formate (Projekttag, Unterrichtseinheit, mehrwöchige Angebote, Workshop).

Vermittlung von Referent*innen

Neben unseren hausinternen Referent*innen vermitteln wir ehemalige Friedensfachkräfte aus dem Ziviler Friedensdienst und zurückgekehrte Freiwillige aus unseren Projektländern sowie Kolleg*innen von Partnerorganisationen.



Unsere Inhalte

Im Fokus unserer Unterrichtsangebote stehen die Themen: Krieg, Konflikt, Frieden sowie Gewalt und Gewaltfreiheit. Ehemalige Friedensfachkräfte berichten von ihrer Arbeit und ihren Erfahrungen. Gemeinsam mit den Schüler*innen erproben wir Methoden der Zivilen Konfliktbearbeitung und beleuchten, welche Rolle diese Themen und Ansätze für ihre eigene Lebenswelt haben.

Weltweit sind Friedensfachkräfte in Krisen- und Konfliktregionen im Einsatz. Sie arbeiten an zivilen Lösungen von Konflikten und sind damit eine Alternative zum Militär. Dies geschieht im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes, ein Programm, dass von der Zivilgesellschaft in Deutschland entwickelt wurde und seit 1990 von der Bundesregierung gefördert wird. Wir entsandten von der ersten Stunde an Friedensfachkräfte und haben viele Erfahrungen gesammelt. Nun möchten wir unser Wissen für Schüler*innen in Deutschland erlebbar machen. Zudem bringen wir unsere Kontakte ein, die wir mit unseren internationalen Partnern pflegen.

Kontakt / Buchung von Unterrichtseinheiten und Projekttagen



Esther Binne
KURVE Wustrow
Kirchstr. 14
29462 Wustrow/Wendland
05843 – 98 71 44
ebinne@kurvewustrow.org

friedensbildung@kurvewustrow.org
www.kurvewustrow.org

Kurzprofil

Esther Binne hat einen M.A. Friedens- & Konfliktforschung und ist Beraterin für gewaltfreie Konflikttransformation und Soziale Bewegungen sowie Trainerin in der (außer-)schulischen Bildungsarbeit in Deutschland. 2016 hat sie als Junior-Friedensfachkraft für ein Jahr im Rahmen des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) für die KURVE Wustrow in einer lokalen Nichtregierungsorganisation (LOJA) in Nordmazedonien gearbeitet. Derzeit arbeitet die gebürtige Wendländerin mit dem Schwerpunkt „Junge Menschen stärken“ als Referentin für Friedensbildung in der Geschäftsstelle der KURVE Wustrow.

Die KURVE Wustrow – Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V. engagiert sich seit 1980 für eine gewaltfrei geprägte Welt im ökologischen und sozialen Gleichgewicht. Um diesem Ziel näher zu kommen, führt die KURVE Wustrow Seminare, Trainings und Veranstaltungen zu ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung im In- und Ausland durch.

KURVE
Wustrow

Bildungs- und Begegnungsstätte
für gewaltfreie Aktion e. V.

TEACH PEACE

Aktiv für den Frieden

Unterrichtsangebote und Projektstage für Schulen

Gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mittel des



Unsere Unterrichtsangebote

Projekte für den Frieden Nordmazedonien: Das Spiel heißt Versöhnung



Kinder und Jugendliche in Nordmazedonien gehen auch heute, fast 20 Jahre nach dem Friedensabkommen von Ohrid, weiterhin in ethnisch getrennte Schulen und haben häufig wenig Austausch untereinander, obwohl sie in der gleichen Stadt oder Nachbarschaft leben. Über Begegnungen und gemeinsame Seminare der jungen Erwachsenen trägt die nordmazedonische Nichtregierungsorganisation LOJA aktiv dazu bei, Vorurteile zu verringern und Brücken für Kontakt zu bauen. In dieser Unterrichtseinheit lernen Schüler*innen eine langjährige Partnerorganisation der KURVE Wustrow in Nordmazedonien und ihre Arbeit im Bereich von interethnischer Jugendarbeit und Friedensbildung kennen. Anhand des Konfliktes in Nordmazedonien führen wir mit Hilfe verschiedener Methoden eine Konfliktanalyse (Zwiebel-, Baum-, Beziehungsmodell) durch und arbeiten mögliche Handlungsoptionen für den Kontext heraus. Anschließend reflektieren die Schüler*innen mittels Methoden der Zivilen Konfliktbearbeitung den Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen und entwickeln Ideen und Anknüpfungspunkte im Umgang mit Vorurteilen in ihrer eigenen Lebenswelt.

Dauer: Eine Doppelstunde – erweiterbar auf mehrere Doppelstunden oder Projekttag.
Das Angebot ist kostenlos.

Projekte für den Frieden Israel/Palästina: Peer Mediation und gewaltfreier Widerstand



In dieser Unterrichtseinheit lernen Schüler*innen den Arbeitsalltag von Friedensarbeiter*innen kennen. Anhand von Erfahrungsberichten und Filmausschnitten gehen wir der Frage nach, wie gewaltfreie Konfliktbearbeitung in der Praxis konkret aussieht. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in ein bis zwei Projekte des Zivilen Friedensdienstes der KURVE Wustrow (in Israel/Palästina). Über die Projekte lernen sie Peer Mediation als eine Form der zivilen Konfliktbearbeitung sowie die Praxis des gewaltfreien Widerstands kennen. Abschließend entwickeln wir gemeinsam mögliche Handlungsoptionen, die die Teilnehmenden in ihrem Alltag und in der Schule/Klasse anwenden können.

Dauer: Eine Doppelstunde – erweiterbar auf mehrere Doppelstunden oder Projekttag.
Das Angebot ist kostenlos.

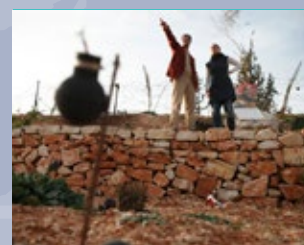
Menschen für den Frieden Zivile Konfliktbearbeitung als Beruf(ung)



Für den Frieden arbeiten, wie geht das? In diesem Workshop werden Teilnehmende einen Einblick in den Arbeitsalltag einer Friedensfachkraft bekommen. Dazu lernen sie zunächst das Programm des Zivilen Friedensdienst sowie einzelne Projekte der KURVE Wustrow kennen. In praktischen Übungen werden wir Methoden der gewaltfreien Konfliktbearbeitung ausprobieren, die Teil des Methodenkoffers einer jeden Friedensfachkraft sind. Abschließend wollen wir diskutieren, wie diese Ansätze auch für die Teilnehmenden selbst anwendbar sind.

Dauer: Eine Doppelstunde – erweiterbar auf mehrere Doppelstunden oder Projekttag.
Das Angebot ist kostenlos.

Aktiv für den Frieden Zivile Konfliktbearbeitung in internationalen Konflikten



Jeden Tag sehen und hören wir von gewalttätigen Auseinandersetzungen und Kriegen in der ganzen Welt. In diesem Workshop werden Teilnehmende lernen, internationale Konflikte zu analysieren. Wir werden uns den Begriffen von Krieg, Konflikt & Frieden sowie Gewalt & Gewaltfreiheit annähern. Anhand von Filmausschnitten, Rollenspielen und Erfahrungsberichten von Friedensarbeiter*innen gehen wir der Frage nach, wie gewaltfreie Konfliktbearbeitung in der Praxis konkret aussieht und was wir davon auch für unseren eigenen Alltag lernen können.

Dauer: Eine Doppelstunde – erweiterbar auf mehrere Doppelstunden oder Projekttag.
Das Angebot ist kostenlos.

Unsere Projektstage

Civil Powker – Ein systemisches Lernspiel zum Zivilen Engagement in internationalen Konflikten

Täglich wird von Krisen, Kriegen und Konflikten in der Welt berichtet. Häufig wird der Ruf nach der internationalen Gemeinschaft laut, die in diesen Konflikten mittels eines Militärschlags den „Frieden sichern“ soll. Militäreinsätze sind hierzulande weiterhin die bekannteste Form der Krisenintervention. Weitaus weniger bekannt sind hingegen zivile Mittel, die genutzt werden können, um sich gegen globale Konflikteskalationen zu engagieren. In diesem ganztägigen Lernspiel (Projekttag) lernen Schüler*innen die unterschiedlichen Handlungsoptionen der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in Deutschland für die (De)Eskalation in internationalen Konflikten kennen und reflektieren anschließend auch ihre eigenen Handlungsoptionen. Weitere Informationen zum Lernspiel auf www.civilpowker.de.

Dauer: Acht Unterrichtseinheiten oder Projekttag.

Erwünschte Eigenbeteiligung 50–150 Euro.

- Das Spiel ist für Jugendliche ab 14 Jahre konzipiert u. kann ab Klasse 10 gespielt werden.
- Die Klasse/Gruppe sollte zwischen 15 und 30 TN haben.
- Das Spiel dauert 6 Zeitstunden, also 8 Schulstunden.

